

H2-CAMP: Expertenaustausch mit leisem und CO2-freiem Fahrspaß

Das Who-is-Who der Wasserstoffindustrie traf sich im September bei den H2-Camps in Laatzen und Schlüsselfeld. Auf dem Gelände der ADAC Fahrsicherheitszentren konnten die Gäste die derzeit ersten BLUEPOWER Wasserstoff-Müllwagen, E-LKWs FUTURICUM und den Toyota Mirai Probefahren. Die Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik (AKT) veranstaltete zusammen mit FAUN, Designwerk aus der Schweiz, H2 Mobility, Toyota Motor Europe, H2 Mobility und der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Deutschland und der Westfalen AG das interaktive Expertentreffen. Fachkräfte aus kommunalen wie privaten Entsorgungsunternehmen informierten sich über den Stand der Technik, Ausbau der Infrastruktur, Förderung für Wasserstofffahrzeug Sektorenkopplung und nutzen die Chance, sich mit den ersten Betreibern von Wasserstoff-Müllfahrzeugen auszutauschen. „Es ist Pionierarbeit, was wir gerade leisten.“ sagt Burkard Oppmann, Geschäftsführer und CSO FAUN Germany. „Die politischen Weichen für Wasserstoff als Antrieb sind gelegt und wir setzen mit unseren Kunden derzeit alles daran, die Fahrzeuge in den Einsatz zu bringen um zu zeigen, dass Wasserstoff die Antriebsart der Zukunft ist.“

FAUN arbeitet als einer der Ersten seit weit mehr als sechzehn Jahren an alternativen Antrieben. „Wir möchten, dass von unseren Erfahrungen in der Entwicklung emissionsfreier Lösungen auch andere Partner der Branche profitieren, damit wir gemeinsam den klimaneutralen Verkehr in Deutschland und Europa vorantreiben. Deshalb sind Plattformen, wie das H2 Camp wichtig, um einerseits den Austausch zu fördern und Wege aufzuzeigen, wie die Brennstoffzellentechnologie eingesetzt werden kann.“ so Burkard

FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG

Claudia Schae / Head of Marketing & Corporate Communications

Feldhorst 4

27711 Osterholz-Scharmbeck / Germany

Tel.: +49 4795 955-238

claudiaschae@FAUN.com

Oppmann weiter. Dass das funktioniert und die Entsorgungsunternehmen von Wasserstoff als geeignetem Medium überzeugt sind, haben die beiden Veranstaltungen gezeigt.

Gerade im Kommunal- und Verteilerverkehr sind die Strecken in den Städten kurz und die Luftverschmutzung ist hoch. FAUN setzt beim klimaneutralen Kommunalverkehr in den Städten an – weil ihre Kunden mit Entsorgungsfahrzeugen und Kehrmaschinen genau dort unterwegs sind, wo die meisten Menschen leben. Emissionsfreie Antriebslösungen für den Schwerlastverkehr bieten eine große Chance, die CO₂-Belastung signifikant zu senken.

ÜBER BLUEPOWER

Die BLUEPOWER-Fahrzeuge bieten eine elektrische und emissionsfreie Lösung für Nutzfahrzeuge, u.a. Entsorgungsfahrzeuge, Kehrmaschinen oder auch Lieferfahrzeuge. Bis zu 1.000 Mal am Tag stoppt ein konventioneller Müllwagen. Immer wieder fährt er an und beschleunigt, um kurz darauf wieder abzubremsen. Der neuentwickelte Batterie-/Wasserstoffantrieb BLUEPOWER von FAUN greift diesen Ansatz auf und nutzt die beim Bremsvorgang entstehende Energie und speist damit die Batterie (Rekuperation). Zusätzlich zur Batterie (85 kWh nutzbar) wird das Fahrzeug über 1 - 3 Brennstoffzellen (à 30 kW) mit Energie versorgt, die diese aus Wasserstoff erzeugen. Ein Wasserstofftank (bis zu 4 sind möglich) fasst 4,1 kg und kann mit bis zu 700 bar betankt werden. Es sind keine langandauernden Batterieladungen mehr notwendig, da Wasserstoff wie der gewöhnliche Kraftstoff getankt werden kann. FAUN will 2030 keine herkömmlichen Diesel-LKW mehr bauen und setzt ganz auf Wasserstoff.

FAUN GRUPPE

Die FAUN Gruppe beschäftigt weltweit 2.000 Mitarbeitende. Der Aufbauhersteller ist in Europa einer der führenden Anbieter von Abfallsammelfahrzeugen und Kehrmaschinen und unterhält elf Werke in sieben Ländern. Stammsitz ist das Werk in Osterholz-Scharmbeck, Niedersachsen. Hier sind 550 Mitarbeiter tätig. FAUN ist Teil der KIRCHHOFF Ecotec, der Umweltsparte der weltweit agierenden KIRCHHOFF Gruppe. Der Unternehmensverbund KIRCHHOFF erwirtschaftete 2020 mit 12.500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 2,1 Mrd. Euro in den vier Geschäftsbereichen Automotive, Werkzeuge, Fahrzeugumbauten und Kommunalfahrzeugtechnik. 55 Werke in 21 Ländern unterhält der Konzern auf vier Kontinenten.

FOTOS

<https://www.f aun.com/downloads/bilder/>

